



„Einfache“ PH-Professorin. BILD: SINDROBERT KATZER

# Ein Beispiel, das Schule machen könnte

Dass Amtsträger gehen, wenn sie alle Aufgaben erledigt haben, ist selten.

## STANDPUNKT

Stefan Veigl



Vor wenigen Tagen hat mit David Egger sogar ein Landesparteichef offen eingestanden, dass Sesselkleber in öffentlichen Funktionen oder Mandaten ein Problem sein können: also Politiker, Direktoren oder andere Amtsträger, die ihre Funktion am liebsten ewig ausüben – auch wenn sie ihren Zenit längst hinter sich haben. Und die aus Angst vor dem Machtverlust sich an ebendiesem Sessel klammern.

Die scheidende PH-Rektorin Elfriede Windischbauer ist hier eine wohlverdiente Ausnahme. Obwohl am Höhepunkt ihrer Karriere, legt sie ihre Leitungsfunktion in

wenigen Monaten zurück – vorzeitig: Denn sie will jemandem Platz machen, dessen oder deren Innovationskraft ihr Haus mehr weiterbringe, als sie es könne, wie sie offen zugibt.

Eine solche Entscheidung nötigt Respekt ab – und könnte bzw. sollte Vorbild sein: Denn es ist wichtig, dass nicht nur privatwirtschaftliche, sondern auch öffentliche Leitungsfunktionen zeitlich befristet sind. Denn hier geht es um unser Steuergeld. Und jede Führungskraft nützt sich irgendwann ab. Als steuerzahlende Bürger haben wir uns aber die besten und innovativsten Chefs verdient – und nicht jene, die glauben, eine Erbpacht darauf zu haben.

STEFAN.VEIGL@SN.AT

solventen ausgefallen sind, gibt es jetzt noch immer ein bisschen zu wenig Lehrer“, sagt Windischbauer – die aber auch dieses Problem als gelöst ansieht: Aktuell habe sich die Zahl der Erstsemestrigen auf 120 bis 140 pro Jahr eingependelt; das sei auch jene Zahl, die am Arbeitsmarkt gebraucht werde.

Bleibendes Ergebnis ihrer am Ende neunjährigen Amtszeit war die Sanierung samt Zubau des aus den 60er-Jahren stammenden PH-Gebäudes um 30 Mill. Euro. Was hat sie dabei am meisten Nerven gekostet? „Die Ungewissheit im Jahr davor, als ich entscheiden musste, ob wir ins Ersatzquartier umziehen oder nicht – obwohl es noch keinen Vertrag für den Neubau gab.“ Die Krise, die Windischbauer aktuell zu be-

wältigen hat, ist, den Lehrbetrieb trotz Corona weiterzuführen: „Das Distance Learning läuft erstaunlich gut. Wir kriegen da auch von der Studierendenvertretung gute Rückmeldungen.“

Am stolzesten ist Windischbauer aber darauf, bei den Themen Diversität und Studien mit Beeinträchtigung viel bewirkt zu haben: „Denn Vielfalt an Begabungen, Sprachen, Kulturen und sozialen Schichten gehört zum Alltag – an der PH wie an jeder Schule.“ Lohn ihrer Mühe waren zwei Preise; einer war mit immerhin 25.000 Euro dotiert.

Ab 1. Oktober wird Windischbauer für die fünf Jahre bis zu ihrer Pensionierung „einfache“ Professorin an der PH sein. Fehlen werden ihr „die vielen persönlichen Kontakte“, wie sie re-

sumiert. Was wird sie am wenigsten vermissen? „Dass ich immer schon im November unruhd war, ob wir zum Jahresende eh eine Punktländung beim Budget schaffen.“ Schon jetzt freut sie sich aber auf mehr Freizeit mit ihrem Mann Walter (63), der Chef des Mieterschutzverbands ist: „Wir möchten im Herbst nach Hamburg fahren und ein Spiel des FC St. Pauli besuchen.“ Weiters geplant sind Konzertbesuche (von Sting über Peter Dinklage bis zum Mozarteumorchester) und mehr Zeit fürs Stricken und Weben: „In unserer Wohnung in Sam habe ich mein Arbeitszimmer schon umgestaltet für die Zeit nach dem Rektorat – und jetzt einen eigenen Tisch nur für die Nähmaschine, den Webrahmen und das Strickzeug.“

## Rektorats-Hearing mit fünf Bewerbern

Am Dienstag stellen sich fünf Personen im Stefan-Zweig-Hörsaal der PH dem Hearing für das Rektorenamt: Judith Kainhofer und Doreen Cerny (beide: PH Salzburg), Daniela Martinek (Uni Salzburg), Paul Reinbacher (PH Oberösterreich) sowie Regine Mathies (PH Tirol). Als Zuhörer zum Hearing eingeladen sind die etwa zehn Führungskräfte der PH und der fünfköpfige Hochschulrat (Vorsitz: Rudolf Moser). Danach wird der Rat eine Reihung erstellen. Die Entscheidung fällt Minister Heinz Faßmann (ÖVP), der aber nicht an die Reihung gebunden ist. **stv**

Job-ID: 50484



Mesner-Paar, TZ bzw. Einzel-MesnerIn, VZ (m/w/d)

Job-ID: 50418



OFFICE MANAGEMENT (Kanzlervertretung, m/w/d)

Job-ID: 50279



Technischer Zeichner (m/w/d)

Hinweis: Aufgrund der Lesefreundlichkeit verzichten wir auf geschlechtsspezifische Bezeichnungen und verwenden (m/w/d).



**karriere.SN.at**  
Salzburger Nachrichten